

Buchtip

Dietmar Kern

Antisemitismus in:
T. Krämer (Hrsg.)

Wozu Israel? Historische, theologische und zeitgeschichtliche Zugänge zum Bundesvolk Gottes.

Stuttgart 2013 (profunder Überblick)

Heiner Ehrbeck

Antisemitismus – Ausbeutung – Unterdrückung
Beitrag zum christlich-jüdischen Dialog.



Bonn 2014 (neues Standardwerk)

Antisemitismus – (k)ein Thema in Deutschland?

Auf diese Frage gibt der Antisemitismusbericht des Deutschen Bundestages („ASB“) aus dem Jahre 2011 Antwort. Demzufolge ist Antisemitismus in Deutschland ein bedrückend aktuelles Phänomen. Und das nicht nur in extremistischen Gruppierungen. Unterschwelligen Antisemitismus gibt es in der deutschen Gesellschaft in großer Breite. *Jeder Fünfte* ist davon betroffen (ASB, S. 173)! Und das ist erschreckend.

Es gilt heute in Deutschland als politisch unkorrekt, sich offen antisemitisch zu äußern. Das ist zu begrüßen. Leider blieb der Antisemitismus aber dennoch in den Herzen vieler Menschen unbemerkt erhalten und findet nun indirekte Ausdrucksformen. Die Frage ist: Woran kann man ihn erkennen?

Unterschwelliger Antisemitismus liegt vor, wo ...

- ... **Israel unsachgemäß kritisiert wird**, so dass die Kritik „durch eine einseitige Verurteilung des jüdischen Staates, ein Ignorieren seiner legitimen Sicherheitsinteressen und eine leichtfertige Infragestellung seiner Existenzberechtigung“ geprägt ist (ASB, S. 172).
- ... **Israel einseitig verurteilt wird**: „Dies gilt insbesondere für den Nahostkonflikt, in dem Israel ... überwiegend in der Rolle des handelnden Täters erscheint“ und Vorgeschichte bzw. Hintergründe ausgeblendet werden (ASB, S. 175).
- ... **Israel kritischer gesehen wird als andere Staaten**. Oft wird betont, dass in Israel „auch nicht alles in Ordnung“ sei. Das ist wahr. Aber ist das nicht in jedem Land so? Warum hält man sich dann so an Israel auf, während man Staaten mit schlimmen Menschenrechtsverletzungen einfach gewähren lässt?
- ... **Fakten verkannt werden**. Der deutsche Aufschrei gegen den Zaun, der die palästinensischen Wohngebiete von den israelischen trennt, ist verständlich. Dadurch aber gingen

die blutigen Anschläge extremer Palästinenser auf Israel um 90 % zurück, so dass viele Menschenleben gerettet wurden.

- ... **unpassende Vergleiche verwendet werden**. Wo das heutige Israel mit dem Hitler-Regime oder dem südafrikanischen Apartheidsystem verglichen wird, bewegt man sich weit außerhalb der Realität. Dazwischen liegen Welten!
- ... **das Normale als unnormale erscheint**. Kein Land der Welt würde es sich gefallen lassen, ständig mit Raketen beschossen zu werden. Dagegen würde jeder Staat vorgehen. Warum nimmt man dann daran Anstoß, wenn Israel das tut?
- ... **man sich den Tatsachen entzieht** und sich weder dem Grauen der Vergangenheit noch dem Antisemitismus heute stellt. Der Ruf, es müsse doch mal „genug sein“, kommt nicht selten aus dem Munde derer, die sich noch nie tiefgehend mit der Materie befasst haben.
- ... **man sich auf eine „neutrale“ Position zurückzieht**. Die aber ist das Öfteren das Ergebnis dessen, dass man im Innersten jüdenfeindlich ist, es aber nach außen nicht sein darf. Also verhält man sich „neutral“. Diese Neutralität aber ist weder in der Wahrheit noch in der Liebe.

Wo verkappte Judenfeindschaft gleich welcher Art vorliegt, bedarf es der Buße. Buße, die das Herz verändert und die aus Feindschaft heraus zu Freundschaft führt. Es braucht eine Gesinnungsänderung, die von Herzen kommt – in christlichen Gemeinden genauso wie in der Gesellschaft.

Tobias Krämer
Christen an der Seite Israels e.V.

Internet-Tipp

Dossier

Antisemitismus in:
Israelaktuell.de
Nr. 83 (2014)
www.israelaktuell.de

Doku

Antisemitismus im Netz
frontal 21
vom 9. 9. 2014
(ZDF-Mediathek)

Artikel

Wann ist es Antisemitismus?
www.tagesspiegel.de

Artikel

Was Israelkritik zu Antisemitismus macht
www.science.orf.at